

Unsere **Hypothekenschuld** betrug am 31. Dezember 1900 M. 92 159.25. Getilgt wurden im Jahre 1901 M. 4 098.18, sodaß dieselbe sich noch auf M. 88 061.07 beläßt.

Wird die Bilanz nach unserer Vorlage genehmigt, so schlagen wir vor, den verbleibenden Reingewinn von M. 83 244.13 wie folgt zu verwenden:

5 % an den Reservefonds	" 4 162.21
	M. 79 081.92
4 % Dividende an die Aktionäre	" 40 000.—
	M. 39 081.92
10 % an den Aufsichtsrat	M. 3 908.19
10 % an die Direktion	" 3 908.19 " 7 816.38
	M. 31 265.54
hierzu Gewinnvortrag	" 1 720.40
	M. 32 985.94
3 % Superdividende	" 30 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M. 2 985.94

Im laufenden Jahre haben wir unsern gesamten Betrieb wieder voll aufgenommen. Die Lage auf dem deutschen Markt ist allerdings nach wie vor gedrückt. Hingegen liegen für den Export größere Aufträge vor, die uns für die nächsten Monate gut beschäftigen. In diesem Gebiet dürfen wir auch auf weiteren Eingang von Ordres rechnen, sodaß wir, falls das deutsche Geschäft sich nicht bessern sollte, erwarten können, hierfür einen Ausgleich zu finden.

Schönwald, den 23. Januar 1902.

Porzellanfabrik Schönwald.

Fr. Müller. ppa. Fischer.